



Eric Weiß

Gewerkschaftsarbeit im Vereinigungsprozess

Die Industriegewerkschaft Chemie-Papier-Keramik in der Transformationszeit 1990-1994

96 Seiten, 15 Abb., Pb.
17 × 24 cm,
20,- € [D]
ISBN 978-3-95410-227-3

Die Rolle der Gewerkschaften im Prozess der deutschen Einheit und der Transformationsphase ab 1990 ist von der zeithistorischen Forschung bislang stark vernachlässigt worden. Die IG Chemie-Papier-Keramik stand angesichts der großen Bedeutung der Chemieindustrie im Osten Deutschlands vor besonderen Aufgaben. Es galt industrielle Kernbereiche zu erhalten und den Arbeitsplatzabbau einzugrenzen. Die Publikation beschreibt erstmals den gewerkschaftlichen Vereinigungsprozess im Bereich der IG Chemie, deren Aktivitäten in der Tarifpolitik sowie ihr Verhältnis zur Treuhandanstalt. Die Studie wird ergänzt durch ein Interview mit Hermann Rappe, dem Vorsitzenden der IG Chemie-Papier-Keramik seit 1982 und der gesamtdeutschen Chemiegewerkschaft bis 1995.

Eric Weiß,

geboren 1994 in Bad Langensalza, hat in Leipzig Geschichte studiert und sein Studium 2017 mit dem Staatsexamen abgeschlossen. 2016 und 2017 arbeitete er als studentische und wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für deutsche und europäische Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts. Derzeit absolviert er sein Referendariat zum Gymnasiallehrer.



Kontakt und weitere Informationen

Karolin Flach, Presseabteilung

be.bra wissenschaft verlag

Tel. 030-440 238 15, Fax 030-440 238 19

k.flach@bebraverlag.de

www.bebra-wissenschaft.de